
Editorial Frühjahr 2026

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde von Medaon, es ist uns eine besondere Freude, wieder neue Mitstreiterinnen in unserer ehrenamtlichen Redaktion zu begrüßen: Sebastian Venske, Cyra Sommer und Norman Salusa verstärken unsere Fachredaktionen mit ihrer Expertise; Rachel Trovarelli unterstützt Medaon beim Lektorat englischer Texte.

Gerd Stecklina verlässt nach vielen Jahren produktiver Zusammenarbeit die Redaktion. Wir danken ihm sehr herzlich für sein Engagement und wünschen ihm alles Gute.

In verschiedenen Beiträgen dieser Ausgabe setzt sich eine Diskussion fort, von der schon die Veröffentlichungen des vergangenen Jahres geprägt waren: Wie kann und soll antisemitismuskritische Bildungsarbeit nach dem 7. Oktober 2023 gestaltet werden, wie muss sie sich verändern und was wird dazu benötigt? Sowohl die kritische Reflexion über die historischen Quellen als auch die konkreten Formate sind Themen in den Artikeln von Hellen Bircok, Felix Meyer, Tina Sander und Lauren Leidermann. Simon Dreher und Rita Schlautmann-Overmeyer zeigen die Möglichkeiten digitaler Erschließung an den Netzwerken jüdischer Familien aus Münster zwischen Emigration und Deportation. Auch Maria Häusls Bericht über einen neuen Zertifikatskurs an der Technischen Universität Dresden ist in diesem Zusammenhang zu verstehen.

Tanja von Fransecky weitet in ihrem Beitrag den Blick auf den jüdischen Widerstand während der Shoah. Ebenso widmet sich Kathrin Knapp in der Reihe zu Biographien jüdischer Frauen der Selbstbehauptung und Eigenwilligkeit am Beispiel von Frieda Glücksmann.

Mit der Erwachsenenbildung durch das Zentrum Ariowitsch-Haus in Leipzig nimmt Almut Marlies Röder einen Aspekt gegenwärtigen jüdischen Lebens in den Blick und zeigt ein Ergebnis studentischer Forschung.

Die Themen der Rezensionen dieser Ausgabe eröffnen wieder einen weiten Blick, unter anderem nach Italien und in Erzählungen für Kinder. Wir wünschen eine inspirierende Lektüre. Wenn Sie Interesse haben, selbst für Medaon zu rezensieren, zögern Sie nicht, sich bei uns zu melden. Wir freuen uns auf Sie und unterstützen Sie gern.

Auch diese Ausgabe wäre nicht ohne die Unterstützung aller Gutachter:innen möglich, denen wir herzlich für ihr Engagement danken, ebenso für die gründlichen und zuverlässigen Korrekturen Steffen Schröter von text plus form, Cathleen Bürgelt und Margret Schellenberg sowie Rachel Trovarelli.

Die Redaktion von Medaon im Juni 2026

Zitiervorschlag Editorial Frühjahr 2026, in: Medaon – Magazin für jüdisches Leben in Forschung und Bildung, 20 (2026) 38, S. 1, online unter https://www.medaon.de/pdf/medaon_38_editorial.pdf [dd.mm.yyyy].